

## ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

15.12.2011 – 03.03.2012 / Architektur

### **Carte Blanche IX: Rolf Mühlethaler**

Presstext

*«Die drei Langhäuser und die drei Turmhäuser im Freilager Albisrieden sind mit einer Geste einer horizontalen Gliederung in einen Zusammenhang gestellt und in einen elysisch-architektonischen Zauber versetzt. Die horizontalen Auskragungen sind der eigentliche Kalkül, der alles bewerkstelligt, der das städtebauliche Mass mit dem individuellen Mass der einzelnen Wohnung zusammenbringt. Intervallüberlagerungen, Linienverstärkungen durch Doppel- und Dreifachparallelen, Interferenz bilden die hervorbrechenden formalen Mittel, in der die Masse der Stadt mit ihren dreizehn, respektive sechs Geschossen in der Architektur ihre Fortsetzung finden. Die strenge Paradaxe der pro Fassade immer gleichen Fenster, die feinen horizontalen und vertikalen Linien mit ihrem Schattenwurf verleihen dem Ganzen etwas Japanisches, eine Poetik, in der sich Strenge und Leichtigkeit bedingen.»*

*Auszug aus dem Jurybericht*

Grosse Holz-Modelle, Skizzen und Modellfotos verdeutlichen über die Schönheit der kunstlosen Strichzeichnungen hinaus das Metier und die Arbeitsweise des Hochbau-Zeichners und Architekten Rolf Mühlethaler. Fast scheint es, dass die Architekturzeichnung die Gestalt impliziert. Die Ausstellung im Architekturforum Zürich ist weder Werkschau noch retro-spektive Gesamtschau der vielschichtigen Arbeiten Rolf Mühlethalers. Vielmehr wird anhand eines Werkes die Herangehens- und Arbeitsweise des vielen bekannten und doch unbekanntes Architekten aus Bern exemplarisch dargestellt. Darüber hinaus setzt sich die Ausstellung auseinander mit dem Wohnen im neuen Freilager in Zürich sowie im Tscharnergut in Bern. Der Vergleich mit diesem sich gleichzeitig in Arbeit befindendem Projekt hält Erinnerungen an städtebauliche Thesen der 1950er Jahre wach und legt zudem den sorgfältigen Umgang mit dem gebauten Kulturgut sowohl dieser Epoche wie im Allgemeinen offen. Städtebauliche Analogien und Differenzen dieser beiden Grossüberbauungen, Grundrisstypologien aber auch die Thematik Ersatzneubau versus zukunftsweisende Sanierung werden einander gegenüber gestellt. In ihrer Reduktion auf eine zentrale Wohnhalle, einen teilbaren, mehrfach brauchbaren Raum in Zimmergrösse, stellen die Wohnungsgrundrisse im Freilager Albisrieden und im Tscharnergut Bern in der aktuellen Debatte eine wohltuende Besinnung und Gelassenheit dar. Und gerade die Reduktion verspricht einen grossen Reichtum an Wohnqualität.

Angefangen beim kleinen Künstleratelier für Rolf Iseli in Bern und weitergeführt bei zahlreichen Projekten und Bauten wie zum Beispiel bei der Hochschule der Künste in Bern, den Schulen in Zürich Leimbach und Langenthal, den Sporthallen in Balsthal und Widen, dem Fortbildungszentrum für das Auswärtige Amt in Berlin, dem Radiostudio in Bern oder aktuell bei den Wohnungen in Bern oder Zürich. Die Suche nach dem allgemeinen, einfachen, wohlproportionierten, dem Nutzen dienenden Raum, zeichnet einen Teil der stillen kontinuierlichen Arbeit aus. Vom durchaus klassischen Verständnis vom Bauen zeugt die allen Projekten zugrundeliegende, gestaltgebende konstruktive Vernunft.

Die Ausstellung im Architekturforum Zürich zeigt neben den bereits beschriebenen Exponaten zum Schwerpunkt Wohnbauprojekte Freilager in Zürich und Tscharnergut in Bern Bildprojektionen, die einen Überblick über die wichtigsten Arbeiten Rolf Mühlethalers vermitteln. Zwei Veranstaltungen ergänzen die Ausstellung: Vor dem Hintergrund des Gesamtprojekts Freilager Zürich werden städtebauliche Fragen und damit verknüpft Grundrisstypologien im aktuellen Wohnungsbau diskutiert. Die Diskussion bildet zugleich den Rahmen für die Präsentation der Ausstellungsdocumentation und der Grundrissfibel zu den Wohnungstypen im Freilager. Eine Exkursion nach Bern, unter anderem zum Tscharnergut und der benachbarten Hochschule der Künste, beschliesst die Carte Blanche IX. Die beiden Veranstaltungen finden im Februar resp. März 2012 statt und werden mit separater Einladungskarte annonciert.

Rolf Mühlethaler

### **Carte Blanche IX: Rolf Mühlethaler**

Ausstellung	15. Dezember 2011 bis 3. März 2012
Öffnungszeiten	Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag, 11:00 – 17:00 Uhr
Vernissage	Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19:00 Uhr  – Einführung durch Roland Frei – Beat Sterchi liest und performt. Christian Brantschen begleitet ihn auf dem Akkordeon. Beide sind Mitglieder der Spoken-Word-Gruppe «Bern ist überall».
Führungen	Rolf Mühlethaler führt durch die Ausstellung  – am Samstag, 21. Januar 2012 um 11:00 Uhr – am Donnerstag, 2. Februar 2012 um 19:00 Uhr

### **Begleitveranstaltungen**

Podiumsdiskussion und Buchvernissage	Mittwoch, 1. Februar 2012, 19:00 Uhr «Städtebau – Grundrisstypologien Wohnungsbau»  Das detaillierte Programm zu dieser Veranstaltung wird später online unter <a href="http://www.afz.ch/rolfmuehlethaler">www.afz.ch/rolfmuehlethaler</a> publiziert und mit einer separaten Einladungskarte annonciert.
Exkursion	Samstag, 3. März 2012, 12:00 Uhr «Tscharnergut und Hochschule der Künste Bern»  Das detaillierte Programm zu dieser Veranstaltung wird später online unter <a href="http://www.afz.ch/rolfmuehlethaler">www.afz.ch/rolfmuehlethaler</a> publiziert und mit einer separaten Einladungskarte annonciert.

Hochaufgelöstes Bildmaterial und Presstext zum Download:  
[www.afz.ch/presse/rolfmuehlethaler](http://www.afz.ch/presse/rolfmuehlethaler)

